Danke für das Vertrauen!

Bei den Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung Anfang November 2010 wurde Hans Menz mit 54,8 % der abgegebenen Stimmen zum 2. Stellvertreter gewählt. Wir danken für das Vertrauen.
Gerne ist er euer Ansprechpartner in allen Angelegenheiten, insbesondere für die schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen. Neben Hans Menz stehen natürlich auch die anderen komba Betriebsräte/innen zur Verfügung!

Die

komba gewerkschaft

wünscht allen Kolleginnen und Kollegen der Fraport, FraSec, APS und allen anderen Tochterunternehmen der Fraport AG ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr mit einem sicheren Arbeitsplatz bei guter Bezahlung!

Nähe ist unsere Stärke
komba gewerkschaft
KV Flughafen Frankfurt

Kommen Sie zu uns, bauen Sie auf uns!
Mit nur 9 € im Monat sind Sie dabei!

Sie erreichen uns unter Tel. intern: 7 18 64 oder mobil: 0173-6 999 719

BR - SPIEGEL

Jahresrückblick 2010

Das Jahr 2010 neigt sich langsam dem Ende zu. Es war ein Jahr dramatischer Ereignisse bei der Fraport AG und im Luftverkehr. Wir starteten mit den Auswirkungen der Finanzmarktkrise, dem Pilotenstreik und dem Ausbruch eines isländischen Vulkans. Diese Ereignisse führten zu einem tiefen Einbruch im Luftverkehr. Mit großer Sorge mussten wir mit ansehen, dass keine Flieger kamen und die Beschäftigung gefährdet war. Es drohte Kurzarbeit und schlimmeres. Dass wir jetzt am Jahresende einen Boom im Luftverkehr erleben, hätte Anfang des Jahres keiner erwartet. So ist das nun mal in unserem Geschäft: die Dramatik des Wechsels hält uns ständig in Bewegung. Mittlerweile fehlt überall Personal. Wir werden nicht müde, Druck zu machen, damit wieder mehr Leute eingestellt werden.

Was war noch? Der Zukunftsvertrag 2018 zeigt positive Wirkung. Die Beschäftigung bei BVD konnte erhalten werden, eine Ausgründung hat nicht stattgefunden. Mit Lufthansa konnte ein langfristiger Vertrag abgeschlossen werden. Aufgrund der im Zukunftsvertrag vereinbarten Erfolgsbeteiligung bekommen die Fraport AG Beschäftigten zusätzlich 400,- € aus dem Cafeteria-Programm (steuer- und sozial-

→

komba gewerkschaft

Ausgabe:
Dezember 2010

versicherungsfrei).

Ach ja, es waren ja auch Betriebsratswahlen. Zunächst zeigte die hohe Wahlbeteiligung, dass die Belegschaft großes Interesse an ihrer betrieblichen Interessenvertretung hat. Die komba gewerkschaft konnte mit 8 Betriebsratssitzen ein gutes Ergebnis erzielen. Verlierer der Wahl war ver.di, die 3 Betriebsratssitze verlor. Insgesamt hätte das Wahlergebnis dazu führen müssen, das ein Zusammenwirken aller Gruppen im Betriebsrat erfolgt. Dies war auch unser Angebot an ver.di. So hätte deutlich werden können, dass nicht allein ver.di die Belegschaft repräsentiert. Diesen Weg wollte und konnte ver.di nicht mitgehen, da ihnen die Besetzung aller wichtigen Positionen im Betriebsrat ausschließlich mit ver.di Leuten wichtiger war. Mit Unterstützung von „Freie Liste“ und GÖD konnten sie dieses Ziel auch erreichen. Wir sind der Meinung, dass diese Entwicklung nicht dem Wählerwillen entspricht. Insbesondere die „Freie Liste“ wird zu erklären haben, wie dies mit ihren Aussagen vor den Betriebsratswahlen zusammen passt.

Die komba gewerkschaft wird ihren Kurs der konstruktiven aber kritischen Zusammenarbeit mit allen Gruppen des Betriebsrates fortsetzen. Wir werden auch im Jahr 2011 nicht müde werden, auf Missstände hinzuweisen und Verantwortlichkeiten zu benennen.

Wir wünschen allen Beschäftigten und ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2011.

Weihnachtspaket-Sammelaktion

Auch in diesem Jahr sammelt die komba gewerkschaft Kreisverband Frankfurt Flughafen Weihnachtspakete für das Frauenhaus Limburg, wo Frauen und Kinder leben, die sich vor der Bedrohung durch häusliche Gewalt zurückgezogen haben.
Die Pakete können in unseren Betriebsratsbüros T2 Geb. 152.6328 (Harald Rücker), Geb. 152.6329 (Hans-Jürgen Schmidt) und Geb. 152.6327 (Thomas Schwarz) abgegeben werden.

Anzeige

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.

Das DEVK Servicecenter am Flughafen Frankfurt ist seit 13 Jahren für Ihre Fragen zu Versicherung und Vorsorge für Sie da. Schauen Sie doch mal vorbei und informieren Sie sich über die extra günstigen Konditionen für Beschäftige am Frankfurter Flughafen!

Rund vier Millionen Kunden mit 12,9 Millionen versicherten Risiken in allen Sparten vertrauen den DEVK Versicherungen. Die DEVK ist Deutschlands viertgrößter Hausrat- sowie fünftgrößter Pkw- und Haftpflichtversicherer. Ein wesentliches Grundprinzip der DEVK ist es, preiswerten Versicherungsschutz zu fairen Bedingungen anzubieten.

Von der Kranken- über die Sach- und Kfz-Versicherung bis hin zur Altersvorsorge bietet die DEVK individuelle Leistungen mit umfassendem Service. Für Beschäftigte am Flughafen Frankfurt bietet die DEVK besonders attraktive Tarife in vielen Versicherungssparten. Kompetente Betreuung, guten Service und eine hervorragende Schadenabwicklung gibt es zu extra günstigen Konditionen.

Wenn Sie Ihren persönlichen Versicherungsschutz überprüfen lassen möchten, vereinbaren Sie doch einen Beratungstermin oder kommen Sie einfach im DEVK Servicecenter vorbei – wir freuen uns auf Sie!

DEVK Versicherungen
Gebäude 156 B, Raum 2028
60549 Flughafen Frankfurt
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 08:00 – 15:00 Uhr und nach Vereinbarung

Hümeyra Cöl
Generalagentin
Tel. 0160 91528843
Fax 069 69768752
huemeyra.coel@vtp.devk.de

Claus-Dieter Hintze
Hauptvertreter
Tel. 069 69768750
Fax 069 69768752
claus-dieter.hintze@vtp.devk.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

Keine Lohnsteuerkarte für 2011!

Im Jahre 2011 gibt es vom Finanzamt keine Lohnsteuerkarten. Die Daten von 2010 werden für alle Beschäftigten bei Fraport für 2011 Eins zu Eins übernommen! Jeder sollte in seiner Entgeltabrechnung folgendes überprüfen:

- Hat sich die Lohnsteuerklasse geändert?
- Stimmt die Anzahl der Kinder?
- Ist man in eine kirchensteuerpflichtige Religionsgemeinschaft ein- oder ausgetreten?
- Ändert sich ein Freibetrag oder ein Hinzurechnungsbetrag?

Trifft einer dieser Punkte zu, so muss man sich bei PSL-PW die Lohnsteuerkarte aushändigen lassen, mit dieser zu dem für sich zuständigen Finanzamt gehen und die gewünschten Änderungen eintragen lassen. Danach muss die Steuerkarte wieder zurück zu PSL PW. Dort wird dafür gesorgt, dass die entsprechenden Änderungen in der Entgeltabrechnung berücksichtigt werden. Versäumt man es, diese meldepflichtigen Daten zu aktualisieren, so kann dies zu einer empfindlichen Steuernachzahlung oder –Erstattung führen.
Wer 2011 aus dem Unternehmen austritt, erhält die Steuerkarte von 2010 zurück. Diese kann dann bei der neuen Arbeitgeberin vorgelegt werden.
Für 2012 wird sich das Verfahren noch einmal ändern, aber davon berichten wir, wenn es soweit ist.

Es knallt und scheppert

WELT AM SONNTAG 7.November 2010
Frank Bsirske fährt - das konnte man in einem schönen Dokumentarfilm unlängst sehen - in einem blank gewienerten Audi A8 zu Terminen.(...) Herr Bsirske wünscht sich etwas mehr französische Protestkultur (wir erinnern uns: brennende Autos, entführte Manager, unsoziale Blockaden) und auch den seit 1955 untersagten politischen Streik, um das Leben in der Bundesrepublik aufregender zu machen. Frank Bsirske ist kein Sozialdemokrat, auch kein Mitglied der Linkspartei, sondern Grüner. Die sind nun seit ein paar Jahren die Partei der Besserverdiener, und bourgeoiser Ennui treibt bekanntlich komische Blüten. Der ver.di-Chef wünscht sich, dass es mehr knallt und scheppert. Auf einer von ver.di mitveranstalteten Demo wurden im Juni 15 Polizisten verletzt. War das nicht französisch genug ?

komba gewerkschaft

Weihnachten im ASM-FraSec Himmel

Engelchen: Liebe ASM und FraSec Mitarbeiter! Wir wissen ja, dass ihr es schwer habt. Wir wissen, wie schwierig euer Geschäft ist und welchen Ärger die Bundespolizei und die Luftverkehrsgesellschaften machen.

Teufelchen: Also, so schwierig ist das Geschäft nun auch wieder nicht. Wären da nicht diese faulen und aufsässigen Mitarbeiter mit ihrem stets hohem Krankheitsstand und überhaupt, die meckern doch ständig auf hohem Niveau.

Engelchen: Ja, aber die ständig hohen Belastungen, die nervigen Fluggäste, die Sicherheitslage und die Realtests, das macht einen doch fertig. Das hält ja auf Dauer kein Mensch aus.

Teufelchen: Das ist mir doch egal! Wir müssen doch wettbewerbsfähig bleiben und die Vorgaben aus dem Konzern - Himmel erfüllen.

Engelchen: Meinst Du nicht, dass wir da etwas zu streng sind? Schließlich müssen sich die Mitarbeiter ja auch mit ihrer Arbeit identifizieren, wenn die Qualität stimmen soll.
Teufelchen: Die sollen sich nicht so anstellen. Wer nicht spurt, der bekommt halt Druck. Das geht ganz schnell, mit Abmahnung, Gehaltskürzung oder Kündigung.

Engelchen: Ja, aber da gibt´s noch Betriebsräte und Gewerkschaften. Kann sein, dass die sich wehren. Nachher sagt noch einer, dass es hier zugeht wie bei den deutschen Discountern.

Teufelchen: Denen werden wir schon helfen. Da fangen wir an mit den Abmahnungen und Gehaltskürzungen und wenn das nicht hilft, werden wir Ihnen auch noch ein wenig mit Kündigungen drohen. Die schüchtern wir kräftig ein und ein paar Verräter gibt´s immer!

Engelchen: Das ist aber die dunkle Seite der Macht. Da mache ich nicht mit!

Teufelchen: Was ist Dir wichtiger: Dein guter Job, deine Top-Stellung oder das faule aufsässige Pack?

Und Gott sprach :
Es wird Weihnachten werden und am Ende der Zeit werden nur die bestehen die zusammen stehen, sich nicht einschüchtern lassen, ihre Angst überwinden und für Ihre Rechte eintreten.

Kommentar

Sonderaktion Cafeteria

Trotz aller Widrigkeiten wie Aschewolke, Pilotenstreik und hartem Winter hat die Fraport AG auch in der Zeit der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2010 ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Dies wurde mit einem großen Engagement der Belegschaft gestemmt und der Vorstand hat mit dem Betriebsrat auf Grundlage des Zukunftsvertrags 2018 eine Sonderausschüttung vereinbart. Dieser Vorabbonus von 400,-- Euro soll noch vor Weihnachten in Form einer Shopping-Card an die Belegschaft ausgegeben werden und wird von uns begrüßt. In Erwartung der guten Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 und dem stabilen Wachstumskurs gehen wir, von der komba gewerkschaft, von einer ansehnlichen Restzahlung des Erfolgsbonus im Jahr 2011 aus. Mit der Beteiligung am Erfolg des Unternehmens und dem Schutz des Arbeitsplatzes im Zukunftsvertrag 2018 sind übrigens all die der Lüge gestraft, die gegen den Zukunfts- und Tarifvertrag gewettert haben.

Hans Jürgen Schmidt

Impressum:

Veröffentlichung der
komba gewerkschaft Flughafen Frankfurt

V. i. S. d. P.:

Werner Schmidt, IFM-ZA
Gebäude 101.4042, Fraport AG

Ein warmer Segen kurz vor Weihnachten

Das war eine schöne Überraschung – bekommen wir doch alle als Vorabzahlung auf die Erfolgsbeteiligung 2010 einen Warengutschein von € 400,00.

Jetzt müssten wir alle verklärte Augen haben, dem Arbeitgeber dankbar sein und in Ehrfurcht erstarren – aber trotzdem bleibt so ein fader Beigeschmack.

Der Krankenstand in den operativen Bereichen ist so hoch wie nie. Die Mitarbeiter klagen über die Arbeitsbedingungen, die immer schlechter werden (oder schon sind). Die Personalzahlen waren im vergangenen Jahr nicht an den unerwarteten Zuwachs der Verkehrszahlen angepasst.

Aber noch mehr muss die Personalführung in einigen Dienststellen erwähnt werden. Müssen sich doch Mitarbeiter anhören, dass „...sie so wichtig sind, wie ein Pickel am A....“ oder dass der Chef dafür sorgen wird, dass „...der Mitarbeiter hier wegkommt...“! Wie menschenverachtend muss man eigentlich eingestellt sein, um solche Worte in den Mund zu nehmen?

→

8,4 Grad; Arbeitsplatz 6,6 Grad, bei geöffnetem Tor: 3,2 Grad. Das war ein unhaltbarer Zustand, zumal die gefühlte Temperatur wegen dem ständigen Durchzug wie in einem Tiefkühlschrank war. Das war vor einem Jahr. Und wie ist der Zustand der Rolltore heute? Wir hoffen, gut, denn noch einmal wäre der Zustand der technischen Einrichtungen wie im letzten Winter nicht entschuldbar und würde sofort zu Maßnahmen unsererseits führen.

Unsere Betriebsräte

Schmidt, Hans-Jürgen
Tel. 71864 oder 0173-6999719

Schmidt, Werner
Tel. 60281 oder 0172-6750275

Birgit Kother
Tel. 71526 oder 0172-6525477

Rücker, Harald
Tel. 71410 oder 0173-6999161

Schwarz, Thomas
Tel. 70345 oder 0173-6999447

Menz, Hans
Tel. 1202-17434 oder 0173-6999251

Erol, Gürgen
Tel. 1202-14996 oder 0172-6736738

Klaus, Dapprich
Tel. 1202-66779 oder 0173-6998825

Leserbrief

Hallo, liebe Kollegen ,

ich bin Fahrer bei BVD RL 5 und möchte mal kurz was los werden zum aktuellen Thema Flugausfälle :
Aus meiner Sicht sind die Probleme ganz klar auf das fehlende Personal zurückzuführen.
Aus allen BVD-RL Abteilungen werden Kollegen für den Winterdienst abgestellt ..... desweiteren ist der Krankenstand extrem hoch.
Die Mitarbeiter von APS werden auch immer weniger mit der Zeit, wenn Sie irgendwann merken, wie der Hase so läuft auf dem Vorfeld und Sie nur noch von Maschine zu Maschine " gejagt " werden !
Für mich sind es langfristig die Auswirkungen der seit dem 1. Juli eingeführten Arbeitszeitflexibilisierung und den Verfügungsschichten.
Die Kollegen werden wieder mehr krank ..... was man irgendwo auch verstehen kann, bei dem Stress!

Mit freundlichen Grüßen

Ein Gepäckfahrer

Name der Redaktion bekannt!

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Inhalte von Leserbriefen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiederspiegelt.

Die „armen“ Kollegen des ZKD

Die Inlandbusstation in Halle A, auch Kontrollstelle 87 genannt, wird automatisiert. Somit fällt wieder mal ein sogenannter Schonarbeitsplatz der Rationalisierung zum Opfer. Das alleine ist schon Grund genug, um auf die Barrikaden zu gehen. Aber es kommt, wie so oft, noch schlimmer.
Zunächst wurde, für maximal 6 Wochen, so hieß es, ein sogenannter Interimsarbeitsplatz eingerichtet. Dafür hat man, ohne Rücksprache mit der Dienststelle, eine Interims-Kontrollstelle, manche sagen auch „Hütte“, hingestellt.
Der Anforderer bestellt, die anderen baden es aus. Diese „Hütte“ hat eine Größe von 2m x 0,95m, also nicht einmal 2 qm. Will der Kollege zu seinem Arbeitsbereich blicken, muss er rückwärts in die Hütte hinein, sich hinsetzen und dann den Drehstuhl in die richtige Richtung drehen. Wenn der Kollege raus will, muss er die Prozedur in umgekehrter Reihenfolge machen, denn am Stuhl geht kein Weg vorbei.
Die vorhandene Wandheizung kann nicht ordnungsgemäß an der Wand angebracht werden, denn es darf keine Schraube in die Wand gedreht werden (sagt der Anforderer). Außerdem hat die Hütte weder Lüftung noch Schallschutz (ist ja nur vorübergehend).
Die Dienststelle ist machtlos, denn über allem steht der sogenannte Anforderer, Fitness 2011 sei Dank. Hier werden die Bedürfnisse der Kollegen komplett ignoriert. Übrigens, einem Hund stehen mindestens 6qm zu. Außer bei der Hundehütte, die muss so groß sein, dass der Hund sie mit der eigenen Körperwärme aufheizen kann. Das klappt jetzt bei den Kollegen an der Interimskontrollstelle auch.

Erinnerung an den letzten Winter im Süden

Der Winter 2009/2010 war seit langem wieder ein Winter mit Kälte und Schnee. Bei unserer Tochter FCS und den dort eingesetzten Kollegen von BVD-FS hatte die sehr kalte Witterung zu einem für die Gesundheit nicht dienlichen Zustand geführt. War doch in der Halle 531 das Schnelllauftor über mehrere Monate defekt. Um die Arbeit nicht zu bremsen wurde einfach ein anderes Tor offengelassen. Es war unumgänglich, dass auf der gegenüber liegenden Seite auch ein Tor geöffnet werden musste. Das führte natürlich zu Durchzug. Unsere Temperaturmessungen hatten ergeben: Seiteneingang 11,8 Grad; Hallenmitte

Während ein Mitarbeiter bei ähnlichen Entgleisungen mit ernsten Konsequenzen rechnen muss, fragt man sich, was sich eine Führungskraft heutzutage eigentlich alles an verbalen Ausbrüchen erlauben darf, ohne dass sie von ihrem Vorgesetzten Konsequenzen zu erwarten hat.

Mitarbeiter mit gesundheitlichen Einschränkungen werden nach Hause geschickt und bezahlt freigestellt. So werden sie aus der Arbeitsgemeinschaft und dem Kollegenkreis ausgeschlossen, aufs Abstellgleis geschoben, sind scheinbar nichts mehr wert. Diese Kollegen bekommen auch den Bonus nicht, obwohl sie ja ganz unfreiwillig zu Hause sind.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Ihr habt Euch dieses Geld hart verdient! Und es wäre schön, wenn auch die Mitarbeiter unserer Töchter und Enkelfirmen davon profitieren würden.

Wir kennen Eure Sorgen und Nöte und bleiben unermüdlich dran, Verbesserungen zu erreichen.

Altersteilzeit – was ist denn nun Sachstand?

Im BVD-Tarifvertrag wurde im November 2009 eine Vereinbarung zur Fortsetzung der Altersteilzeit festgeschrieben.

Jetzt hören wir aus anderen operativen Bereichen des Unternehmens, dass schon Mitarbeiter angesprochen werden, ob sie an einer Altersteilzeit interessiert sind.

Erst auf Nachfrage bei einer PSL-Führungskraft bekamen wir die Antwort, dass das Unternehmen vorhat, die BVD-Regelung auch auf andere operative Dienststellen anzuwenden. Administrative Mitarbeiter haben nur Anspruch bei einer Einzelfallbetrachtung.

Also liebe Kolleginnen und Kollegen in den operativen Bereichen: wenn Ihr bis Geburtsjahrgang 1958 seid und Interesse habt, dann meldet Euch bei Eurem Personalbetreuer.

Luftsicherheit und kein Ende

Die Diskussionen im Bereich der Luftsicherheit reißen nicht ab - dies wird bezahlt, dies wird nicht bezahlt, der Bund will das, die Lufthansa jenes.
Wir sind es so leid, liebe ASM-Geschäftsleitung! Diese ständigen Querelen, die dann auch noch zu Lasten der Mitarbeiter gehen. So geht das nicht weiter!
Der Arbeitsdirektor ließ jüngst sogar in einer BR-Sitzung verlauten, dass die Mitarbeiter von ASM-LO ja überhaupt nicht betroffen wären. Hier konnten wir ihn eines Besseren belehren:
Lange Standzeiten werden von den Einsatzleitern damit begründet, dass auch kurze Pausen, um mal einen Schluck zu trinken oder sich kurz zu erholen, von der Bundespolizei nicht bezahlt werden.
Die Geschäftsleitung ergeht sich in einem Mitarbeiterschreiben zur Pausenvergabe in langen Erklärungen über das ganze Procedere darüber, wer was bezahlt und wie erfasst. Das, liebe Führungskräfte, interessiert die Mitarbeiter nicht. Sie wollen humane Arbeitsbedingungen, ihr Entgelt am Monatsende von dem sie leben können und Wertschätzung für geleistete Arbeit.

Die Mitarbeitenden haben Anspruch auf ihre gesetzliche Pause und die beginnt und endet im Pausenraum. Werden diese nicht in ausreichendem Maße vorgehalten, ist es die Kantine, die bei uns als Pausenraum ausgewiesen ist.
Auch in der letzten Veröffentlichung der Geschäftsleitung „Sonderinfo Bereich Luftsicherheit“ wird lang und breit über die hohen Krankenstände bei ASM-LO lamentiert - ja, wen wundert’s denn? Wenn die Mitarbeiter Tag für Tag von der Bundespolizei kontrolliert und von Qualitätsteams überwacht werden und Ihnen zudem tagein, tagaus erklärt wird, dass sie ohnehin zu teuer sind.
Lieber Vorstand, wenn Ihnen ständig der Vorstandsvorsitzende über die Schulter schauen würde, ob sie dies oder das falsch machen, man Ihnen fingierte Unterlagen unterschieben würde, die Ihnen einen groben Pflichtverstoß bescheren könnten, der im Wiederholungsfall zur Kündigung führen könnte. Wie würden Sie reagieren? **Sie wären vielleicht auch krank und total frustriert**.
Und sagen Sie dann bitte nicht, die Mitarbeiter wären davon nicht betroffen!!!!!
Liebe Kolleginnen und Kollegen der Luftsicherheit, wir kümmern uns drum, denn:
NÄHE IST UNSERE STÄRKE

komba gewerkschaft

Die komba Betriebsräte sind ab sofort in neuen Räumlichkeiten zu finden.

Freigestellte Betriebsräte

Hans-Jürgen Schmidt

T2, Bürogeb. D
Lift 1 (FAC 2)
6. Stock
Raum 6329

Tel. 71864
Mobil:
0173/6999719

Harald Rücker

T2, Bürogeb. D
Lift 1 (FAC 2)
6. Stock
Raum 6328

Tel. 71410
Mobil:
0173/6999161

Thomas Schwarz

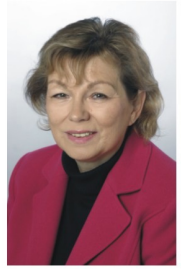
T2, Bürogeb. D
Lift 1 (FAC 2)
6. Stock
Raum 6327

Tel. 70345
Mobil:
0173/6999447

Ordentliche Betriebsräte

Werner Schmidt
Tel. 60821
Mobil 0172/6750275

Klaus Dapprich
Tel. 1202-66779
Mobil 0173/6998825



Birgit Kother
Tel. 71526
Mobil 0172/6525477

Erol Gürgen
Tel. 1202-14996
Mobil 0172/6736738

Hans Menz
Tel. 1202-17434
Mobil 0173/6999251

komba gewerkschaft
KV Flughafen Frankfurt/Main